

BESCHLÜSSE UND ZUSAGEN

1.	Sozialleistungsbericht 2011 <u>Beschluss:</u> Entfällt. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Der Vorsitzende sagte zu, dass ein Bericht über die Eingliederungshilfe in der nächsten Sitzung vorgelegt werde. <u>Hinweis/Beratung:</u> • <i>Kreisrat Hoffmann forderte die Aufnahme der Zahlen des Job-Centers in den Bericht. Außerdem sollte nicht nur der Kreistag regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen im Job-Center unterrichtet werden, sondern auch der Sozialausschuss.</i> • <i>Insbesondere bei den Wohnsitzlosen unter 25 Jahren (aus dem eigenen Landkreis) müsse man mehr tun. Das belege die Statistik ganz deutlich. Reichen die vorhandenen Angebote/Instrumente aus? Hier seien sowohl Landkreis als auch Job-Center gefordert.</i> • <i>Herr Goßner bestätigt, dass ein entsprechender Antrag der AGJ vorliege.</i> • <i>Der VORSITZENDE sagte zu, dass Herr WETZEL (Leiter Job-Center) in einer der nächsten Sitzungen einen Bericht über die aktuelle Lage erstatten werde. Dabei werde er auch auf die angesprochene Problematik der Wohnsitzlosen U 25 eingehen.</i> • <i>Der Bericht sollte auch die Zahlen der Beschäftigungsgesellschaft (BG) enthalten (Kreisrätin Kammerer).</i> • <i>Die Kreisrätinnen Happle-Lung und Özdemir thematisierten und kritisierten die Rückführung bisher geduldeter Asylanten/Migranten insbes. in Balkanstaaten und die Praxis der „freiwilligen Rückkehrprämien“. Eltern könnten ihre minderjährigen Kinder in Deutschland lassen, sie selbst müssten zurückkehren.</i> • <i>Kreisrätin Sargk forderte eine bessere Vernetzung des Job-Centers mit dem Landratsamt. Dabei sollte der Sozialausschuss mit einbezogen werden.</i>
2.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche
2.1	Babyklappe in Singen; Abgabe eines weiteren Babys <u>Beschluss:</u> Entfällt. Der Vorsitzende berichtet, dass in der Babyklappe das 3. Kind seit deren Bestehen aufgefunden worden sei. Es laufe das bereits eingespielte, übliche Verfahren.

2.2	Bildungs- und Teilhabepaket; Ausschöpfung der Mittel <u>Beschluss:</u> Entfällt. Kreisrätin Özdemir erkundigt sich nach dem Sachstand. In der Presse sei ein Bericht erschienen, der sich mit der Thematik befasst habe. Was geschehe mit den nicht benötigten Mitteln? Der Vorsitzende antwortet, dass diese dem Kreishaushalt zugute kämen. Herr Goßner ergänzt, dass die Antragstellung sehr schleppend angelaufen sei. Zwischenzeitlich sei dies jedoch anders, alle Anträge werden bearbeitet und so schnell wie möglich verbeschieden. Ab 2012 gebe es eine Revision, d. h., nicht benötigte Mittel fließen künftig an den Bund zurück.
-----	---